

**F u n d d a t e n**

3 ♂♂, 22. 9. 1970, Quellrinnal der Lutzke (1–1,5 m breiter Bach); Wassertemperatur 8 °C. Verlauf des Baches im Lutzketälchen in artenreichem Laub-Mischwald.

Als Flugzeit werden die Monate IV–X angegeben. Interessant ist daher, daß am Ende der Flugzeit lediglich ♂♂ angetroffen wurden. Ebenfalls nur ♂♂ konnte der Verfasser am 29. 9. 1970 in der Oberlausitz (Flößchen bei Oppach: 5 ♂♂) feststellen.

Der Fund im Flachland an der Lutzke bestätigt also erneut, daß es bei Ausbildung von Krenon und Rithron in der norddeutschen Tiefebene zur Besiedlung mit stenöken Mittelgebirgsarten in postglazialer Zeit kommen konnte.

**S u m m a r y**

*Wormaldia occipitalis* PICT. (Trichoptera) in the Brandenburg District  
The species was found on the 22. 9. 1970 in a spring-rinn at the Lutzke near Grano (Kreis Guben). In this way it is proved that a mountainous caddis-fly can live in the mourains of Brandenburg.

**L i t e r a t u r :**

BRAASCH, D. (1968): Zur Plecopterenfauna der Mark Brandenburg, Mitt. Dtsch. Ent. Ges., 27, 16–24. — BRAASCH, D. (1969): Neue Plecopterenfunde aus Brandenburg. Ent. Nachr., 13, 36–39. — DITTMAR, H. (1953): Sauerland-Trichopteren. Decheniana, 107, 105–118. — ILLIES, J. (1967): Limnofauna europaea, VEB GUSTAV FISCHER VERLAG JENA. — ULMER, G. (1909): Trichoptera. Süßwasserfauna. 5/6. Jena. — ULMER, G. (1927): Frühlingsfliegen, Trichoptera. In BROHMER: Tierwelt Mitteleuropas, VI, Lief. 1, Leipzig.

Anschrift des Verfassers: Dipl.-Biol. Dietrich Braasch,  
7031 Leipzig, Ph.-Müller-Str. 39

## **Die Feigenmotte (*Cadra cautella* WALKER) im Bezirk Magdeburg**

J. SOFFNER, Staßfurt

In einem Buche las ich, daß der Genuß von Knoblauch ein gutes Mittel gegen Kreislaufstörungen und andere Altersbeschwerden sei. Ich ging deshalb in ein hiesiges Gemüsegeschäft, wo mehrere Kisten Knoblauch standen und verlangte etwas davon. Die Verkäuferin aber teilte mir mit, daß sie die Weisung habe, nichts von diesem Knoblauch zu verkaufen. Auf meine Frage „Warum?“ antwortete sie mir, der Knoblauch stamme aus Ägypten und sei verseucht. Bei näherer Betrachtung bemerkte ich, daß die Knollen von kleinen Räumchen zerfressen waren. Einige dieser Tierchen nahm ich mir mit. Kurze Zeit später erhielt ich von Herrn DO-

BERITZ vom Pflanzenschutzamt in Magdeburg ein Päckchen mit derartigem Knoblauch. Er bat mich, den Schädling zu bestimmen. Die Räumchen hatten die Knoblauchzwiebeln ausgehöhlt und mit schwarzem Raupenkot gefüllt. Die Bestimmung der Raupen war mir zunächst nicht möglich, doch nahm ich die Tiere in Zucht und bald saßen zahlreiche Falterchen im Zuchtglas. Sie hatten eine Spannweite von 11 bis 18 mm. Die Vorderflügel waren einfarbig grau; nur bei wenigen Tierchen war eine kaum merkliche dunkle Querbinde zu sehen. Die Hinterflügel waren stark durchscheinend. Im männlichen Genital war der Uncus breit gerundet, die Valve mit verstärkter Costa, die vor dem Cucullus einen Fortsatz trug. Die Bestimmung ergab nun, daß es sich um *Cadra* (*Ephestia*) *cautella* WALKER handelt. Die Heimat dieser Art sind die warmen Länder der Erde, wo die Raupe an verschiedenen Früchten lebt (Feigen, Datteln u.a.). Mit pflanzlichen Produkten wurde dieser Schädling in alle Kontinente verschleppt. Er lebt hier in Speichern und Lagerhäusern an verschiedenen pflanzlichen Vorräten. CARL HEINRICH führt als Fundorte an: Ceylon, Indien, Queensland, Moreton Bay, Australien, Ägypten (Cairo), England, Amerika, Japan, Takore und Formosa. In Amerika wird das Tier „Almond moth“ oder „Fig moth“ oder „Dried currant moth“ bezeichnet. In allen Ländern lebt die Raupe an trockenen Früchten, Samen, Nüssen und anderen pflanzlichen Produkten.

#### Literatur:

SPULER, A.: Die Schmetterlinge Europas. II. Band. — ECKSTEIN, K.: Die Schmetterlinge Deutschlands. V. Band. — BROHMER, EHRMANN, ULMER: Die Tierwelt Mitteleuropas. Ergänzungsband I. Die Schmetterlinge (M. HERING) — HEINRICH, C.: American moths of the subfamily Phycitinae. (Smithsonian Institution. Washington. D. C. 1956) — ROESLER, U.: Die deutschen Arten des Homoeosoma — Ephestia-Komplexes (Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft, 56. Jahrgang 1966) — KEILBACH: Die tierischen Schädlinge Mitteleuropas. (1966, S. 208).

Anschrift des Verfassers: Josef Soffner, 325 Staßfurt,  
Hohenexlebener Straße 31

---

Erscheint unter Lizenznummer 255 des Rates des Bezirkes Dresden  
Herausgeber: Deutscher Kulturbund, Bezirksleitung Dresden  
Redaktion: Dr. Werner Ebert und Dr. Bernhard Klausnitzer  
Wissenschaftlicher Beirat: Dr. Gerrit Friese, Dr. Heinz Hiebsch, Manfred Koch,  
Prof. Dr. Fritz-Paul Müller und Prof. Dr. Ulrich Sedlag  
Manuskripte, Zuschriften und Bestellungen an Dr. Werner Ebert, 13 Eberswalde,  
R.-Breitscheid-Straße 58 — In zwangloser Folge jährlich 12 Hefte. Bezugspreis 10,— M.  
einzuzahlen auf Postcheckkonto: Dresden 9945, Deutscher Kulturbund, Fachgruppe  
Entomologie. — Bei Manuskripten über 5 Seiten und Buchbesprechungen über eine  
Seite ist vor dem Einreichen bei der Redaktion anzufragen. — Die Verfasser sind für  
den Inhalt ihrer Artikel selbst verantwortlich. — Die Schriftleitung behält sich eine  
redaktionelle Bearbeitung vor. — Anzeigenaufnahme kostenlos. III-4-9-3223-1

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1970

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Soffner Josef

Artikel/Article: [Die Feigenmotte \(\*Cadra cautella\* WALKER\) im Bezirk Magdeburg  
135-136](#)